



SIEGER DES TAGES
Tyler Hamilton gewann nach langer Soloflucht die 16. Etappe der Tour de France. **16**



MANN DES TAGES
Michael Bargetze beendet das Bike-Rennen in Küblis mit FL-Rekordzeit. **16**



EINZUG DES TAGES
Portugal hat neben Italien den Einzug ins U19-EM-Finale geschafft. **17**



EHRE DES TAGES
Gestern gaben sich in Triesenberg Tischtennispieler der Extraklasse die Ehre. **19**

VOLKS BLATT | NEWS

Ehemaliger AHL-Spieler nach 14 Jahren tot gefunden

ALLGEMEIN – Ein Bahnangestellter in Neustift (Ö) hat einen seit fast 14 Jahren vermissten Spieler der American Hockey League tot aufgefunden. Die Leiche von Duncan MacPherson befand sich auf rund 3000 m.ü.M. im Eis des Stubai-Gletschers. MacPherson, der 1984 im Draft von den New York Islanders als Nummer 20 gewählt worden war, wurde zuletzt am 9. August 1989 beim Snowboarden gesehen. Der damals 23-jährige Kanadier hätte Trainer des schottischen Vereins Dundee werden sollen.

Rekord-Beteiligung in Athen

OLYMPIA – Für die Olympischen Spiele 2004 in Athen zeichnet sich eine Rekord-Beteiligung ab. In Griechenland werden Athleten aus 201 Ländern erwartet – drei mehr als 2000 in Sydney. Die neuen IOC-Mitglieder Osttimor und Kiribati werden erstmals Athleten entsenden. Hinzu kommen auch wieder Sportler aus Afghanistan. Die Zahl der beteiligten Länder könnte sogar auf 202 anwachsen, wenn das IOC das NOK des Irak rechtzeitig wieder aufnehme.

Untersuchung im «Fall Kriens»

FUSSBALL – Die FIFA hat die Verbände der Schweiz, Kroatiens und Serbien-Montenegros aufgefordert, innert Wochenfrist einen Bericht über die Vorkommnisse im Finalspiel des internationalen Turniers am 16. Juli in Kriens abzuliefern. Anschliessend will die Disziplinarkommission der FIFA entscheiden, ob und gegen wen ein Verfahren einzuleiten sei. Die Partie zwischen Dinamo Zagreb und Partizan Belgrad wurde nach Schlägereien abgebrochen, zehn Personen wurden festgenommen.

Ullrich erhält Fair-Play-Plakette

RAD – Jan Ullrich wird von der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) die Fair-Play-Plakette des deutschen Sports verliehen. Damit wird Ullrich für seine faire Geste in der 15. Etappe der Tour de France geehrt.

Tränen bei «Austro-Boys»

Grossartige Leistung blieb unbelohnt – In der Verlängerung 3:6 gescheitert

VADUZ – Spektakulärer kann Fussball nicht sein! Die U19-Teams aus Österreich und Portugal lieferten sich ein grandioses Halbfinal-Match, trennten sich nach 90 Minuten 3:3. In der Verlängerung waren die Portugiesen glücklicher, schossen die Österreicher noch mit 6:3 vom Platz.

• Dietmar Huter

Die Spieler lagen völlig fertig auf dem Rasen, der Teamchef hatte

Tränen in den Augen. Alles hatte nichts genutzt, alles war am Ende vergeblich. Statt Triumph nur Trauer, statt Jubel viele Tränen. Österreich ist draussen, verlor ein grandioses Halbfinal-Match gegen Portugal mit 3:6 nach Verlängerung.

Das Herz, mit dem die «Austro-Boys» im Halbfinale ans Werk gingen, war auf dem Rasen spürbar und die Leidenschaft drang bis zu den ausverkauften Rängen im Vaduzer Rheinparkstadion hinauf. Die Österreicher setzten wieder auf ihre mässchaftliche Geschlossen-

heit, machten Dampf, suchten den Weg zum Tor. Die Individualisten aus Portugal nahmen die Herausforderung an, ein Offensivspektakel der Sonderklasse war die Folge. Auf den Rängen herrschte Länderkampfstimmung, pushten sich Portugiesen und Österreicher gegenseitig hoch, klatschten die «neutralen Fans» immer wieder Beifall.

Eiferdrama der Österreicher

Szenenapplaus gab es dann besonders für den jungen Klaus Salmutter, der mit zwei spektakulären

Toren die «Austria-Boys» mit 2:0 nach vorne brachte. Portugal fightete prompt zurück, hatte Glück, dass der eigenartig agierende deutsche Schiedsrichter Weiner den Südländern einen Elfer «schenkte». Almeida liess sich die Chance nicht nehmen, verkürzte auf 2:1.

Dann schlug ein Organista-Schuss aus 25 Metern ins Kreuztuch ein, waren die Portugiesen wieder dran. Wieder gab es Elfmeter (40.), diesmal für Österreich, doch Schütze Lassnig scheiterte an Gästekeeper Ribeiro. Der erste Knackpunkt für die Österreicher. Doch die Gludovatz-Schützlinge liessen sich nicht aus der Fassung bringen, auch nicht, als erneut ein Weitschuss (diesmal von Sergio) wieder im Kreuztuch landete. In der Folge schien sich alles gegen die so beherzt spielenden Österreicher zu verschwören. Neuerlich wurde ein Penalty vergeben (Salmutter, 70.) dann musste auch noch Verteidiger Bolter (79.) mit Gelb-Rot vom Platz. Die ÖFB-Fohlen kämpften mit dem Mute der Verzweiflung, wurden doch noch mit dem Ausgleich durch Mössner belohnt.

Nun musste die Verlängerung entscheiden. Pedro Pereira fand in der 99. Minute die entscheidende Lücke, brachte Portugal erneut in Führung. Bei den Österreichern brachen nun alle Dämme, einem Penaltytreffer liess abermals Pedro Pereira das 6:3 folgen, das den dramatischen Spielverlauf in keinsten Weise widerspiegelt.

Mehr auf den Seiten 16 und 17



Jubel und Elend vereint. Nach einem dramatischen und spannenden Match schaffte Portugal den Finaleinzug.

Marc Ruhe tritt zurück

Wintertriathlon-Weltmeister will sich vermehrt seinem Beruf widmen

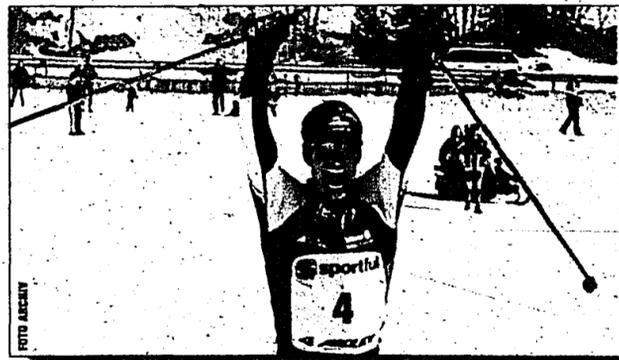
SCHAAN – Marc Ruhe – Sportler des Jahres 2002 – tritt aus dem Spitzensport zurück. Er wird in Zukunft vermehrt seinem Beruf als Physiotherapeut nachgehen, weshalb die Grundlage für die Ausübung des Spitzensports im Wintertriathlon auf höchstem Niveau nicht mehr gegeben ist.

Ruhe war der einzige Athlet des Triathlonverbandes, welcher im Wintertriathlon auf höchstem Niveau mithalten konnte. 2002 holte Ruhe sämtliche im Wintertriathlon zu vergebende Titel: Weltmeister, Europameister und Weltcupgesamtzieger. Anlässlich der diesjährigen Europameisterschaft im slowakischen Donovaly verpasste der Triesener die Titelverteidigung nur hauchdünn mit Rang 2. Die Revanche an der WM 2003 in Oberstaufen gelang mit dem 10. Rang leider

nicht. Gegen Ende dieser Saison trumpfte der Weltmeister von 2002 nochmals auf mit einem Weltcup-sieg und dem 3. Rang in der Gesamtweltcupwertung.

Nicht zu vereinbaren

Ruhe wird sich aber nicht total vom Sport zurückziehen, wie Verbandspräsident Philip Schädler ausführt: «Marc ist leistungsmässig immer noch auf einem sehr hohen Niveau, weshalb wir natürlich die Hoffnung haben, dass er auch in Zukunft den einen oder anderen Wettkampf – nicht mehr als staatlich geförderter Spitzensportler – für den Verband bestreiten wird. Die gesetzlichen Vorgaben für den Spitzensport sind sehr streng, weshalb sich Spitzensport und die Führung einer Physiotherapie-Praxis nicht mehr vereinbaren lassen. Marc setzt nun andere Prioritäten, was wir auch verstehen.»



Marc Ruhes grösster Triumph: der WM-Titel in Brussen (Ita).

Die grössten Erfolge von Marc Ruhe
2003: 10. Rang Weltmeisterschaft Oberstaufen (Deu), 2. Rang Europameisterschaft Donovaly (Slo), 3. Rang Weltcup-Gesamtwertung, 1. Rang Weltcup Alagna (Ita).
2002: 1. Rang Weltmeisterschaft Brussen (Ita), 1. Rang Europameisterschaft Achensee (Ö), 1. Rang Weltcup Gesamtwertung, 1. Rang Weltcup Canmore (Kan), 1. Rang Weltcup Jaca (Spa).
2001: 5. Rang Weltmeisterschaft Lenzerheide (Sz), 3. Rang Europameisterschaft Achensee (Ö), 1. Rang Swiss-Cup-Gesamtwertung.

2000: 4. Rang Weltmeisterschaft Jaca (Spa), 4. Rang Europameisterschaft Donovaly (Slo), 2. Rang Weltcup-Gesamtwertung.
1999: 4. Rang Weltmeisterschaft Bardonecchia (Ita), 7. Rang Europameisterschaft Mals (Ita), 6. Rang Europacup-Gesamtwertung.
1998: 16. Rang Weltmeisterschaft Les Menuires (Fra), 7. Rang Europameisterschaft Mals (Ita), 7. Rang Europacup-Gesamtwertung.
1997: 8. Rang Weltmeisterschaft Mals (Ita), 5. Rang Europacup-Gesamtwertung.

VOLKS BLATT | REKORD

122 M – FABELREKORD



FREITAUCHEN – Die Britin Tanya Streeter hat im Tiefsee-Freitauchen ohne Atemhilfe einen fabelhaften Weltrekord erreicht. Im karibischen Archipel von Turks und Caicos verbesserte die 30-Jährige die Marke des Belgiers Patric Musimu um 1,9 auf 122 m. Sie tauchte von einer Plattform ab und erschien mittels eigener Körperkraft nach 3 Minuten und 38 Sekunden wieder an der Wasseroberfläche.